

Grube Friedrich-Wilhelm I

Schlagwörter: [Bergwerk](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Lauchhammer

Kreis(e): Oberspreewald-Lausitz

Bundesland: Brandenburg



1895 meldeten die Montanwerke F. W. Krause & Co die Grube Friedrich-Wilhelm I zum Abbau von Braunkohle an. Bereits 1896 wurde die gleichnamige Brikettfabrik errichtet.

Die Niederlausitzer Kohlewerke AG Berlin übernahm 1915 den Betrieb und verpachtete ihn zwei Jahre später an die Deutsche Bergbaugesellschaft, die auch Kriegsgefangene für den Kohleabbau einsetzte. Im selben Jahr wurden mit Hans I und Hans II zwei neue Tiefbaufelder erschlossen und auch mit dem Abbau begonnen. Bereits zehn Jahre später fand die Stilllegung des Betriebs statt, da das erste Lausitzer Kohleflöz ausgekohlt war.

Datierung:

- bergrechtliche Anmeldung: 1895
- Stilllegung: 1927

Quellen/Literaturangaben:

- Kultur- und Heimatverein Kostebrau e.V.
- Sperling, Dieter: Niederlausitzer Braunkohlenbergbau im 19. Jahrhundert. Findbuch Niederlausitzer Braunkohlengruben und bergrechtlicher Verleihungen, in: Förderverein Kulturlandschaft Niederlausitz e.V. (Hg.): Beiträge zur Geschichte des Bergbaus in der Niederlausitz, Bd. 5, Cottbus 2005

BKM-Nummer: 32002559

(Erfassungsprojekt Lausitz, BLDAM 2023)

Grube Friedrich-Wilhelm I

Schlagwörter: [Bergwerk](#)

Ort: Kostebrau

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 32 29,16 N: 13° 49 41,05 O / 51,54143°N: 13,82807°O

Koordinate UTM: 33.418.728,19 m: 5.710.687,93 m

Koordinate Gauss/Krüger: 5.418.831,97 m: 5.712.527,84 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz [dl-by-de/2.0](#) (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Grube Friedrich-Wilhelm I“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32002559> (Abgerufen: 6. Juni 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

